

Grosshaus

1629–36 für Jakob Fankhauser, der Baugestalt und Ausstattung wohl weitgehend bestimmte. Rest. 1986, 2003–04. Dreiseitig frei stehender Grosskaufmannssitz der Renaissancegotik aus zwei ehem. selbstständigen Einheiten (an der Kirchbühlseite erkennbar). O-Hälfte auf spätgot. Doppelarkade gegen 1800 modernisiert, an der W-Hälfte gekuppelte Dreierfenster aus der Bauzeit; stabbesetzte Gewände aus dekorativen Füßen aufsteigend. Bannerträgerfresko 1927 von Ernst Linck. Giebelseitige Fenster gegen 1800. Unter dem Gerschild inkorporierte Holzlaube und verschalte Freibünde. Platzfront gegen den Kronenbrunnen: über dem umgest. EG Zweier- und Dreierfenster auf durchlaufenden Sohlbankgesimsen. Innendisposition mit überdachtem Hof, Warenaufzug und Polygonalwendelstein erhalten. Prunkzimmer 1636 mit hervorragendem Pilastertäfer, Decke aus Oktogonalkassetten. Im (unterteilten) Dachstock Festsaal aus der Bauzeit; polychrome dekorative Ausmalung; an der Balkendecke bemalte Papiermaché-Appliquen mit Wappenallianz Fankhauser-Jenner und Profilbüsten in Medaillons. Die Hohengasse weitet sich an ihrem höchsten Punkt zum sanft geneigten Kronenplatz. Der urspr. Gassenzug durch Hausabbrüche etappenweise zum Platz erweitert, letztmals 1733–34.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

